

Ergebnisprotokoll

über die 356. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 21. Oktober 2015.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Frau Schramm-Klein eröffnet als Vertreterin für Herrn Burckhart die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 355. Sitzung am 16. September 2015
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
 - TOP 5 – Ordnung für den Rat für Ethik in der Forschung
hier: Beschlussfassung
 - TOP 6 – Erstellung eines Masterplans
hier: Information
 - TOP 7 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 355. Sitzung am 16. September 2015

Über die Genehmigung des Protokolls wird abgestimmt. Mit 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wird das Protokoll ohne Änderung genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Herr Klein korrigiert seinen Bericht dahingehend, dass der AG Studienstruktur nicht ein, sondern zwei Varianten einer Studienstruktur für die Lehrerbildung durch das ZLB vorgestellt wurden. Hierbei handelte es sich um ein Kernfach-/Nebenfach-Modell und um ein gleichgewichtiges Modell.

Der Kanzler erklärt zu seinem Bericht, dass die Jahreszahl „2007“ für den Baubeginn in „2017“ und die Jahreszahl „2008“ für das Bauende des 1. BA in „2018“ zu korrigieren seien. Weiterhin ergänzt er, dass das Land bezüglich der Hochschulfinanzierung ab 2019/2020 über ein formelbasiertes Modell nachdenke, bei dem z. B. SWS oder Auslastung finanziert werden könne. Dies wurde in der Kanzlerkonferenz am vergangenen Montag vorgestellt, so der Kanzler.

Wegen Bedenken gegen die Verfassungskonformität des Rahmenkodexes für gute Beschäftigungsbedingungen habe die Landeswissenschaftskonferenz heute beschlossen, dass eine Umbenennung in „Vertrag für gute Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen“ erfolgen solle. Der Inhalt aber bleibe gleich und sei für alle Hochschulen identisch.

Auf Nachfrage aus dem Senat erklärt Frau Schramm-Klein im Hinblick auf ihren Bericht, dass neben den Informationsveranstaltungen für Auslandsaufenthalte auch individuelle Beratungsgespräche angeboten werden, in denen beispielsweise finanzielle Fördermöglichkeiten besprochen werden können.

Herr Haring Bolívar berichtet auf Nachfrage, dass in Münster erstmals ein Kollege haftbar gemacht wurde für Plagiate von Dissertationen, die in seiner Arbeitsgruppe entstanden sind.

Auf die Frage aus dem Senat, wie der aktuelle Stand im Hinblick auf die Flüchtlingsunterkunft sei, berichtet der Kanzler, dass die Stadt Siegen die Räume der Haardter-Berg Haupt-

schule bis voraussichtlich April 2016 benötigen werde. Anschließend werde die Schule wahrscheinlich als Ausweichmöglichkeit für die bevorstehende Sanierung benötigt. Zurzeit seien dort 250 Personen untergebracht. Die Verweildauer betrage etwa 8 bis 14 Tage. Im Hinblick auf ein regionales Projekt zur Integration von Flüchtlingen fand Ende September ein Gespräch mit der IHK statt. Die Gesprächspartner können sich vorstellen, dass verschiedene Partner aus der Region einen gemeinsamen Antrag stellen. Der Kanzler habe hierzu Offenheit und Gesprächsbereitschaft seitens der Uni signalisiert. Die Situation in den Flüchtlingsunterkünften sei insgesamt sehr ruhig, hänge aber auch von der jeweiligen Personenbelegung ab. Herr Zeppenfeld ergänzt, dass auch das Betreuungsangebot von der Besetzung abhängen.

Alle Universitäten und Fachhochschulen werden dem Beispiel der Universität Köln folgen und eine Erklärung abgeben, dass die Willkommenskultur weiter gelebt werde, so der Kanzler abschließend.

Frau Schramm-Klein begrüßt Herrn Dr. Johannsen als neuen Leiter der Universitätsbibliothek. Gleichzeitig bedankt sie sich im Namen der Hochschule bei Herrn Reinhardt, der sich Ende November in den Ruhestand verabschieden werde.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet, dass in der letzten Sitzung des Hochschulrates am 1. September 2015 der Jahresabschluss 2014 verabschiedet wurde. Weiterhin berichtet er, dass das Rektorat dem Hochschulrat vierteljährlich einen Finanzbericht vorlege.

Die nächste Sitzung des Hochschulrates finde am 15. Dezember 2015 statt, so Herr Deiseroth.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

In der Sitzung am 15. Oktober 2015 hat das Studierendenparlament einen neuen AStA gewählt. Neue Vorsitzende ist Frau Lara Lengersdorf.

Herr Naumann bedankt sich im Namen des Senats bei den ausscheidenden Mitgliedern des AStA für die gute Zusammenarbeit.

TOP 5 – Ordnung für den Rat für Ethik in der Forschung hier: Beschlussfassung

Herr Haring Bolívar und Frau Op den Camp berichten über die Anpassungen, die man aufgrund der Diskussion in der Sitzung am 17. Juni 2015 aufgenommen habe.

Herr Naumann schlägt im Hinblick auf § 2 Absatz 2 vor, die Formulierung zu ändern, um die ethischen Kriterien, nach denen die Forschungsvorhaben geprüft und bewertet werden, nicht einzuschränken („...prüft und bewertet Forschungsvorhaben nach ethischen Kriterien vorallem hinsichtlich des Schutzes der Menschenwürde...“). Zudem bittet er um redaktionelle Änderungen in der Präambel („...auf dem Wege...“, Absatz 3 Satz 1) und in § 1 Absatz 1 Satz 9 („...Nutzen- und Risikobewertung...“). Weiterhin regt er den Ersatz des Wortes „Zweifelsfragen“ durch das Wort „Problemstellungen“ in der Präambel an.

Anschließend stimmt der Senat der Ordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen mehrheitlich mit 3 Enthaltungen und ohne Nein-Stimmen zu.

TOP 6 – Erstellung eines Masterplans hier: Information

In Ergänzung zur Tischvorlage der letzten Sitzung hat der Kanzler das Modell des prämierten Vorschlages für einen Masterplan mitgebracht und stellt es den anwesenden Senatorinnen und Senatoren vor. Das Modell sehe die Aufgabe der Standorte Hölderlinstraße und Paul-Bonatz-Straße und die Entwicklung eines neuen Campus am AR bis zum Jahr 2026/2027 vor. Mit den wirtschaftlichen Nachnutzungskonzepten für diese Gebäude werde sich eine Arbeitsgruppe beschäftigen. Eine weitere Arbeitsgruppe beschäftige sich mit der genaueren Betrachtung der von der Stadt Siegen angebotenen Flächen in der Innenstadt.

Die Planung sehe vor, dass hinter den Interimsparkplätzen bis 2019 ein Science-Campus, sowie ein Laborgebäude der Uni Siegen entstehen solle. Insgesamt sollen im nördlichen Teil des Campus neue Gebäude entstehen, wohingegen die Gebäude im Süden des Gebietes kernsarniert werden würden.

Das Modell werde nun in einem Ausschuss der Stadt Siegen vorgestellt, so der Kanzler. Bezug nehmend auf den Artikel in der Siegener Zeitung berichtet der Kanzler, dass sich bereits im Sommer abzeichnete, dass es sich bei dem angedachten Bau von 2 Hörsälen und einer Mensa im Karstadt-Gebäude um eine kostenintensive Maßnahme handele. Durch die weiteren angebotenen Flächen sei man nicht zwingend auf Karstadt angewiesen, was die Verhandlungen erleichtere.

Auf Nachfrage erklärt der Kanzler weiter, dass im Vorfeld des Werkstattverfahrens und während dessen Durchführung ein Verkehrsgutachter involviert war und entsprechend Hinweise zur verkehrlichen Situation darunter auch zur Parksituation gegeben hat. Bei der Erstellung des Masterplans werden diese Hinweise berücksichtigt. Geplant sei ein autofreier Campus mit Parkhäusern in östlicher und westlicher Richtung.

Im Hinblick auf die Schwierigkeit der Aufgabe des Gebäudes ENC wegen der dortigen Forschungsprojekte informiert Herr Haring Bolívar darüber, dass derzeit leider keine klare Zeitvorgabe möglich sei und dass es daher bisher zu keinen Einschränkungen bei den beantragten Forschungsprojekten gekommen sei. Man werde die zeitliche Planung aber kommunizieren, sobald es, beispielsweise auch hinsichtlich der Finanzierbarkeit, mehr Klarheit gäbe.

Abschließend erläutert der Kanzler auf Nachfrage hin, dass das Gebäude Herrengarten zukünftig durch einen großen Teil der Medienwissenschaften genutzt werden solle.

TOP 7 – Verschiedenes

Herr Hopmann weist darauf hin, dass es wegen des auslaufenden Staatsexamens und der nun geplanten Verlängerung um ein Jahr einige Fragen gäbe:

- Hat die Entscheidung Auswirkung auf die letztmalige Anmeldung für die Zwischenprüfung? Gibt es hier auch eine Verlängerung?
- Können Personen, die sich vom Staatsexamen in den Bachelor-Lehramts-Studiengang umschreiben haben lassen, wieder zurück ins Staatsexamen wechseln?

Herr Klein erklärt hierzu, dass die Zwischenprüfungsordnung es nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gestatte, sich zur Zwischenprüfung anzumelden. Mit der Frage der Änderung dieser Vorschrift müsste sich der Lehrerbildungsrat befassen.

Weiterhin weist er zur zweiten Fragestellung darauf hin, dass seit dem Wintersemester 2011/2012 keine Neu-Einschreibung mehr in einen Staatsexamenstudiengang möglich sei. Folglich sei auch eine Rückkehr in einen solchen Studiengang ausgeschlossen.

gez.

gez.

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Assmann, Jens
Averkorn, Universitätsprof.'in Raphaela
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter
Buchmann, Universitätsprof.'in Dr. Ulrike
Gebauer, Dieter
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Hartmann, Hans-Peter
Henrich-Franke, Dr. Christian
Hopmann, Julian
Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang
Münker, Christian
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nelles, Universitätsprof. Dr. Oliver
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Scholz, Tobias
Siewert, Dr. Jörg
Spieß, Volker
Tröps, Helga
Veith, Tim
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd

Nichtstimmberichtigte:

Richter, Ulf
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna (Vorsitzende)
Vertreterin/Vertreter AstA
Personalrat wiss. Personal
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Johannsen, Dr. Jochen
Roller, Universitätsprof.'in Dr.-Ing. Sabine
Wagner, Dr. Ute (als Vertreterin für Werber, Universitätsprof. Dr. Niels)

Gäste:

Zyzik, Alexandra
Op den Camp, Jutta
Mayer, Katrin
Abendroth-Timmer, Universitätsprof. 'in Dr. Dagmar
Zeppenfeld, André
Körver, Dr. Iris
Düngen, Andreas